Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 36

Artikel: Schweizerischer Städtetag

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579020

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sollte. Namentlich im Winter, bei trüber Witterung, wenn andere Papiere kaum mehr eine Kopie liefern, leistet dieses Sepia-Papier ganz vortreffliche Dienste. Bor allem aber besteht sein Hauptvorteil darin, daß man direkt von dicem Beichnenpapier weg kopieren kann, sich also das zeitraubende Durchpausen erspart. Die Lichtpausanstalt von Heinrich Glenck in Basel, Hardstraße 68, erteilt gerne jede gewünschte Auskunft.

Arbeits. und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten

Plane für ben Theaterneubau Bern. II. Preis: Kuber u. Müller, Architekten, Zürich (Fr. 2500), III. Preis: Architekt Streiff, Zürich (Fr. 1000). Gin erster Preis wurde nicht erteilt.

Die Ausführung ber Quartierstraße in

Burid V, Fluntern an Frote u. Weftermann.

Die Herstellung ber Entlabes und Genes ratorfugboben, sowie ber Beschickungssugboben im Gaswerk Schlieren an die Stettiner Chamottefabrik.

Schulhausbau Seebach. Erbarbeiten für ben Neubau: Aus- und Abgraben, Anlegung ber Böschungen, Planieren, Erstellung bes Abzugkanals (Dohle) mit Wafferschacht, an Pietro Cavadini, Bauunternehmer in Zürich III.

Die Lieferung ber I-Balken für bas Museum in Solothurn an die Firma Rätz u. Wildbolz, Gisen-

handlung in Solothurn.

Die Korrektions Mrbeiten bes Straßenstückes von der Säge in Küntwhl bis zur Einmündung in die Rothkreuz-Meherskappeler-Straße bei Jbikon in einer Länge von 2030 m wurde unterm 15. ds. an herrn Bauunter-nehmer Fibel Keiser von Zug vergeben.

Schweizer. Archib= unb Lanbesbibliothets gebäubein Bern. Die Zimmerarbeiten an bas Stämpfli's sche Baugeschäft in Zäziwyl; die Schieferbeckerarbeiten an Gottlieb Beheler, Bern; die Holzementbedachungs= und Spenglerarbeiten an Rämi, Meier, Jenni und Glaser in Bern; die Erstellung der Blitzableitungen an G. Hasler, Telegraphenwerkstätte in Bern.

Gaswerf ber Stat Zürich in Schlieren. Die Maurerarbeiten am Apparatens und am Reinigerhause im Gaswerf Schlieren wurden an Fietz u. Leuthold in Zürich vergeben; die Steinhauerarbeiten am Apparatenhause an Gioira u. Carloni in Zürich; die Steinhauerarbeiten am

Reinigerhause an Naf u. Blattmann in Burich.

Elektrizitätswerkes werk Zürich. Für die Bergrößerung des Glektrizitätswerkes werden die Dampsteffel bei der Aktiensgesellschaft Escher, Why u. Co., in Zürich, die Dampsmaschinen an Gebrüder Sulzer in Winterthur, die Generatoren und Umformer bei der Maschinenfabrik Derlikon, die Primärskabel bei der Kabelfabrik in Cortaillob bestellt.

Die Erstellung einer Steinvorlage in der Räzünser ISla an die Firma Camenisch u. Cie. in Kazis.

Ban ber öffentlichen Aborte in Zürich pro 1898 an Ingenieur F. Ernst in Zürich.

Schweizerischer Städtetag.

Bu ber Versammlung von Delegierten schweizerischer Stadiverwaltungen, die letten Samstag unter dem Borsitz des Jürcher Stadipräsidenten Hrn. Pestalozzi in der Tonhalle Jürch stadipräsidenten von den detressenden Behörden folgende Abordnungen bezeichnet: Zürich Stadipräsident Bestalozzi, Stadiräte Fritschi, Grob, Hasler, Walcher, Bogelsanger, Süß, Billeter, Lut, Stadischreiber Whz. Winterihur Stadipräsident Geilinger, Stadiräte Jeler, Bogel, Stadischreiber Müller. Bern Stadipräsident Lindt, Polizeibirestor Scherz. Biel Oberst Walker, Ab. Jordy-Rocker. Luzern Stadipräsident Heller, Stadibandirektor

Stirnimann, Stadtrat Ulrich b. Sonnenberg. Altborf Präfident Andreas Suber, Oberfilieutenant Arnold, Bigepräfident Dr. Gisler, Berwalter Afchwanden, Gemeindeichreiber Balter. Schwh3 Gemeinberat 3. von Reding, Gemeinbeschreiber M. Dettling. Glarus Gemeinbepräfibent Tichuby, Gemeinderat Rubli-Cham. Bug Stadtprafibent Stadlin, Bicepräfident J. Moos. Freiburg Stadtpräfident Bourgenecht. Solothurn Stadtammann 28. Bigier, Stadtichreiber Balter. Bafel Regierungspräfibent Dr. Speifer, Regierungerat Dr. Butt. Lieft al Gemeindepräfibent Stut, Gemeindeverwalter Gyfin. Schaffhaufen Stadtpräfident Dr. Spahn, Stadtrat Botich. Serisan Bemeindehauptmann R. Alber. St. Gallen Gemeinde= ammann Müller, Polizeibirektor Buppinger, Baubirektor Rildmann. Chur Stadtprafibent Camenisch. Stadtammann M. Schmidt, B'ceftadtammann Stierli. Frauenfelb Gemeinbeammann Rogg, Rationalrat Roch. Laufanne Stadtpräfibent B. van Muyden. Locle Bräftdent J. A. Bignet, J. G. Gygi, Dr. H. Richard. La Chaug be Fonds Präfibent Mosimann, Gemeinberat Mathys, Gemeinderat Eduard Tiffot. Genf Stadtingenteur Albert Odier.

Als Verhandlungsgegenstände waren vorgesehen: 1, Die städtischen Straßenbahnen in ihrer Beziehung zum Gesetzentwurfe betreffend Nebenbahnen. Berichterstatter: Herr Rezierungspräsibent Dr. P. Speiser von Basel. 2. Die Handhabung der Frembenpolizei. Berichterstatter Hr. Stadtpräsibent H ller von Luzern. Nach Anhörung eines Reserates des Hrn. Dr. Speiser und nach gewalteter Diskussion wird

folgende Resolution angenommen:

Die Bersammlung ber Bertreter ichweizerischer Stäbte erklart fich mit bem Entwurfe eines Bunbesgefetes betreffenb Bau und Betrieb ber Schweizerischen Rebenbahnen im All. gemeinen einverstanden. Sie verlangt in Bezug auf folgende Buntte besondere Bestimmungen für die städtischen Stragen= bahnen, welche von Gemeinden betrieben merden : 1. Gr= teilung der Konzeffton burch ben Bundesrat, nicht burch bie Bundesversammlung. 2. Ausschließliche Zuftandigkeit ber Gemeindebehörben in Bezug auf die Aufstellung der Tarife und ber Fahrtenplane innerhalb ber Schranten ber Rongeffion. 3. Interpretation bes Art. 9. c. bes Rechnungsgefetes in ber Richtung, bag bie Beitrage ber Stragenbahnen an bie Roften von Bauarbeiten, welche jum Zwede ber Berbefferung oder Erweiterung ber mit Stragenbahnen berfebenen Stragen bon ben Gemeinden unternommen werben, auf den Bautonto gebracht werden dürfen. Die Berfammlung fpricht im Ferneren thre Unficht babin aus, bag in Bezug auf bie Benütung bon Luft und Boben für elektrische Leitungen zwischen ber Telegraphen= und Telephonverwaltung eidgenöffischen einerseits und ben ftabtischen Stragenbahnberwaltungen anderseits Gleichberechtigung befteben foll. Gbenfo fpricht bie Berfammlung ben Brundfat ber Bleichberechtigung ber Stragenbahnen mit ben hauptbahnen in Bezug auf bie Erledigung ber Frage bon Nibeaufreugungen aus.

Die Resolution foll der ständerätlichen Kommission gur Beratung bes Bundesgesetzes über ben Bau und Betrieb ber

ichweizerischen Rebenbahnen eingereicht merben.

Herr Dr. Heller, ber Berichterstatter über ben zweiten Gegenstand, die Handhabung der Frembenpolizei betreffend, gelangt nach einem statistischen Ueberblick über die Gin- und Auswanderung, nach Prüfung der bestehenden Verfassungsbestimmungen, der Staatsverträge betreffend Niederlassung, sowie der Vorschriften mit Bezug auf die Fremdenpolizei im besondern, nicht zu bestimmten Postulaten, gibt aber dem Wunsche Ausbruck, daß die Kantonsregierungen die Fremdenpolizei nach Maßgabe der bestehenden Staatsverträge genau handhaben möchten. In der Beratung über diesen Gegensstand wird im allgemeinen den Aussührungen des Berichtzerstatters zugestimmt.

Als nächfter Berfammlungsort wurde St. Gallen bestimmt.